

*Eintrag im Stadtarchiv Augsburg im Achtbuch, Schätze n. 81 fol. 82, 4. Kolonne, an 119. Stelle. Es folgen 125 Stellen. – Pergamentblatt 31,6 cm lang × 21,0. – Ränder mit Linien abgegrenzt, in zwei Hälften beschrieben, oben «82» sowie «a» und «b» bezeichnet (19. Jahrh.).–*

*Datierung: Auf fol. 81: «Anno LX° primo», auf fol. 83. a: «Anno proscripto LX° primo». – Handschrift in Holzdeckeln, die in weinrotes Leder gebunden sind; oben auf dem Deckel Messingscheibe mit nacktem, zähnefletschendem Delinquenten, re. und li. zwei gewundene Messingstäbe. Auf dem Rücken Zettel: «Reichs-Acht-Buch No. 81» (19. Jahrh.) bezeichnet, darunter Zettel: «Stadtarchiv Augsburg» (gedruckt), enthält 133 Seiten.*

*Zur Sache: Die Ritter von Neuburg, ehemalige Reichsritter besaßen die Burg Neumontfort von den Montfortern zu Feldkirch als Pfand und gaben sie nicht heraus. In die darauf ausbrechende Fehde griff Kaiser Karl IV. ein und liess die Kämpfer beider Parteien ächten, als sie ihre Feindseligkeiten nicht aufgaben. Es ist anzunehmen, dass die Schellenberger, ebenfalls Reichsritter und Wappengenossen der Ritter von Neuburg, unbestimmt welchen Zweiges, für die Bedrängten wenn nicht eingriffen, so doch grössere Sympathie zeigten als für ihre alten Feinde, die Montforter (siehe die Urkunde vom 16. April 1307 im Generallandesarchiv Karlsruhe, Liechtensteinisches Urkundenbuch I/5 n. 362).*

- 1 Karl IV. † 1378.
- 2 unbestimmt.

448.

Lindau, 1361 Juni 12.

Marquard<sup>1</sup> von Schellenberg («Marquart von Schellenberg»), Ite von Ellerbach<sup>2</sup> seine Ehefrau («yte von Erlbach sin elich wirtenne») und Burkard von Ellerbach<sup>2</sup> von Pfaffenhofen,<sup>3</sup> Ritter, verkaufen dem Heinrich Schriber, Meister und Pfleger des Spitals des hl. Geistes zu Lindau<sup>4</sup> anstatt des Spitaltes ihren Weingarten und ihr Neugereute vor der Stadt Lindau,<sup>4</sup> was vom Degelstein<sup>5</sup> oberhalb und unterhalb des Weges, der eine Landstrasse ist, bis an den Miterbach, oberhalb des Weges bis zum Weiher reicht, mit Weingarten, Teilern,<sup>6</sup> Äckern und Wiesen um 600 Pfund Pfennige, wobei ein Fuder jährlicher Weinlieferung Konrad Guderscher dem Jüngeren gehören soll. Als Gewähren stellen sie Otto Truchsess<sup>7</sup> Ritter, Heinrich von Lochen<sup>8</sup> Ritter, Heinrich<sup>9</sup> von Schellenberg («hainrichen von Schellenberg»),

Sürgensteine den Süryen,<sup>10</sup> Burkard von Raitnau,<sup>11</sup> Wilhalm von Tüffen,<sup>12</sup>  
den man Westerman nennt, Wyman Kitzzin und Heinrich Kitzzin seinen  
Bruder, die Söhne weiland Johann Kitzzis des Ammanns, welche die Urkunde  
besiegeln.

Original im Spitalarchiv Lindau L II,2 c. – Pergament 34,0 cm lang × 52,5, Plica 4,5 cm. – Initiale über 16 Zeilen. Sechs Siegel an elf Pergamentstreifen: 1. (Marquard von Schellenberg) fehlt. 2. (Ita von Ellerbach) fehlt. 3. (Burkard von Ellerbach) fehlt. 4. (Otto von Waldburg) auf Streifen «ott trüchsatz» bezeichnet, stark beschädigt, Streifen bis Mitte blossgelegt, rund, 2,7 cm, hellgraugelb, Helm, Umschrift abgewetzt: OTE DAPIFI D WALTBV . . – 5. (Heinrich von Lochen) auf Streifen «her hainrich von Lochen» bezeichnet, fehlt. 6. (Heinrich von Schellenberg) auf Streifen «H. uon sch.» bezeichnet, rund, 2,7 cm, graugelb, oben am Streifen beschädigt, Spitzovalschild mit zwei Querbalken (Mitte und Spitze), Umschrift: S hAINR . C D SchELLEBG – 7. (Sürge) auf dem Streifen «Sürgen» bezeichnet, rund, 3,1 cm, graugelb, Rand beschädigt abgewetzt, Spitzovalschild mit Balken schrägrechts, Umschrift: S . . . SVRG . . AIN – 8. (Raitnau) auf Streifen «B» bezeichnet, rund, 3,0 cm, graugelb, beschädigt, abgewetzt, Spitzovalschild mit rundlichem Klotz, Umschrift: RA – 9. (Tüffen) auf dem Streifen «von» sichtbar, rund, 3,7 cm, graugelb, Spitzovalschild mit zwei Flügeln, Umschrift: WILhELMI . TVFEN FILIVS – 10. (Winman Kitzzi) auf Streifen «Winman ki» bezeichnet, Bruchstück (untere Hälfte, schlanker Tierrumpf nach re). – 11. (Heinrich Kitzzi) auf Streifen «H kitzzi» bezeichnet, fehlt. Rückseite: «von schellenberg vmb dü nûgerüt vnd wingart zû Tegerstain Anno 1361» (15. Jahrh.); «F Weingarten Vnd Newgreuth zue Tegelstain Anno 1361» (16. Jahrh.); «1361» (blau, modern); «1361 Juni 12» (Blei, modern).

Eintrag im Stadtarchiv Lindau, Lit.n. 87 Genealogia Lindaviensis des Jakob Haider († 1655) Bd. G-K S. 284 und 909.

- 1 Marquard III. von Schellenberg-Wasserburg, Marquards II. Sohn.
- 2 Ellerbach LK Dillingen B.
- 3 Pfaffenhofen sö. Neuulm B.
- 4 Lindau im Bodensee.
- 5 Degelstein, Hoiren Lindau.
- 6 Teiler, zu Teilbau, meist Drittel des Ertrages ausgegebene Weingärten.
- 7 Waldburg osö. Ravensburg.
- 8 Lochau, Vö.
- 9 Heinrich IV. von Schellenberg-Lautrach-Wagegg.
- 10 Sürg von Sürgenstein (Syrgenstein) LK Lindau.
- 11 Oberraitnau bei Lindau.
- 12 Tüffen = Teufen Gde. Freienstein Kt. Zürich.